



denen Müllern und ihren Leuten ein-
bringen.

Wil man sich dessen zur Arzney bedie-
nen / so findet sich dessen Nutzen so wohl
innerlich als äußerlich; Im äußerlichen
Gebrauch kan er dienen / die wegen gekrüm-
meten Span-Adern und / Sehnen steiffe
Glieder zu erweichen / und schmeidig zuma-
chen / wan die Glieder oder Gelencke über
ein wohl ausgeglütes Kohlen-Feuer mit
warmen Kniesenack darin ein wenig But-
ter gethan worden Abens und Morgens
gewaschen werden : darüber ein wohl ge-
wärmer Tuch zubinden. Ebenfalls die-
net der Kniesenack wieder den Krampff /
welchem mancher doch meist zu Nachtzeit
beschweret ist / da man ebenfalls die Beine
damit waschen kan / doch wird es noch mehr
Nutzen schaffen / wenn etwas von Lavend-
del Blum oder Salbey unter einem Deckel
mit selbigen gekochet wurden. Bey Kin-
dern stillt er die Unruhe / (wenn ihnen selb-
ige nicht von Schmerzen entstehet) durch
ein waschen der Füße der Kinder bis an
die Enckel / noch mahl werden die Fußsohlen
mit